

## Ehe-Mediation | Trennung und Neuausrichtung

Eheleute erkannten während der Mediation, dass das Vertrauen und die Beziehung zu stark belastet waren, um die Ehe ohne grundlegende Veränderungen fortzuführen. Die Ehefrau sucht sich eine eigene Wohnung sowie einen Vollzeitjob. Sie erklärt sich bereit, bis zu ihrem Auszug die Administration für das Unternehmen ihres Ehemannes zu führen sowie ihn mit einer geordneten Übergabe dabei zu unterstützen, sein kaufmännisches auf den neusten Stand zu bringen. Diese Lösung gibt beiden Ehepartnern die Zeit und den Raum, um sich neu zu orientieren und über ihre Gefühle und Bedürfnisse nachzudenken. Der räumliche Abstand soll ihnen helfen, ihre individuellen Ziele und Wünsche zu erkennen.

Es geht um ein Ehepaar, das seit 10 Jahren verheiratet ist. Die Ehefrau hat aus einer früheren Beziehung eine Tochter und einen Sohn in die Ehe mitgebracht. Der Sohn lebt noch bei ihnen, die Tochter ist vor kurzem ausgezogen.

Der Streit begann, als die Frau auf dem Handy ihres Mannes einen Chat entdeckte, den er in der Folge gelöscht hat. Die Ehefrau hat die Ehe als beendet erklärt, weil sie denkt, dass er eine Affäre mit einer Frau aus der Nachbargemeinde hat. Der Mann sagt, es sei nur eine Bekanntschaft aus Hunde-Spaziergängen, nichts Romantisches. Die Vorgeschichte der Ehefrau, die in ihrer ersten Ehe systematisch betrogen wurde, hat die Krise mit ausgelöst. Er empfindet hingegen die sehr enge Mutter-Sohn-Bindung als Belastung für ihre Ehe.

Die Ehefrau wünscht sich eine Versöhnung mit ihrem jetzigen Ehemann, während dieser davon überzeugt ist, dass eine Trennung notwendig ist, damit beide zur Ruhe kommen können sowie um herauszufinden, ob noch genügend Gefühle für einen Neuanfang vorhanden sind.

Das Ehepaar entschied sich für eine Ehe-Mediation, um eine Lösung zu finden. In der Mediation konnten beide Parteien ihre Anliegen offen äussern. Sie wurden angeleitet, einander zu zuhören und zu verstehen.

*«Es ist schade, dass wir uns nicht schon vor vier Jahren für eine Mediation entschieden haben.*

*Vielleicht sässen wir dann heute nicht hier.»*

Während der Ehe-Mediation einigte sich das Paar auf eine vorläufige Trennung. Sie erkannten, dass das Vertrauen und die Beziehung zu stark belastet waren, um die Ehe unter den aktuellen Voraussetzungen fortzuführen. Die Ehefrau wird für sich und ihren Sohn eine Wohnung suchen und ihr Arbeitspensum erhöhen, um den Lebensunterhalt zu bestreiten. Gleichzeitig erklärte sie sich bereit, bis zu ihrem Auszug aus dem gemeinsamen Haus die Administration für das Unternehmen ihres Ehemannes zu führen und ihn dabei zu unterstützen, sein kaufmännisches Know-how auf den neusten Stand zu bringen.

Die Ehe-Mediation half dem Paar, einen Kompromiss zu finden, der ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt und Raum für persönliches Wachstum lässt. Die endgültige Entscheidung über eine mögliche Fortführung der Ehe steht noch aus, die vorläufige Trennung bietet dem Ehepaar eine Chance, ihre Beziehung zu überdenken und sie vielleicht auf ein neues, solideres Fundament zu stellen.

***Die vorläufige Trennung bietet den Eheleuten die Möglichkeit, sich über ihre Gefühle und Bedürfnisse klarzuwerden. Wenn sie während dieser Zeit eine bessere Kommunikation und Verständnis füreinander entwickeln und bereit sind, an ihren Herausforderungen zu arbeiten, könnte eine Versöhnung möglich sein. Es ist aber auch möglich, dass sie zum Schluss kommen, dass eine dauerhafte Trennung die beste Lösung ist. Letztendlich hängt es von den individuellen Entwicklungen und Entscheidungen der Ehepartner ab, wie sich ihre Beziehung weiterentwickelt.***